

Bündner Tagblatt

Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

ANZEIGE

Pedolin
Vorhänge
Plissées, Rollos...
 Showroom, Raschärenstr.30, Chur
www.pedolin.ch
 Termin für Sie: 081 252 62 40

Bündner Bergbahnen: markante Einbussen

Die Bergbahnen in Graubünden haben im Winter 2012/13 durchschnittlich etwa 10,5 Prozent weniger Gäste transportiert als im Vorjahr. Im Fünfjahresschnitt beträgt die Einbusse sogar 13 Prozent. Dies gab der Dachverband Bergbahnen Graubünden gestern aufgrund einer Umfrage bekannt. Die stärksten Einbussen gegenüber dem Fünfjahresschnitt verzeichneten die Bergbahnen im Oberengadin und in Davos/Klosters mit einem Minus von je knapp 17 Prozent. In den Regionen Mittelbünden und Arosa gingen die Frequenzen um 12,5 Prozent zurück und im Unterengadin und in der Surselva um je knapp 10 Prozent.

Markant sind auch die Einbussen in der Gastronomie, wo allerdings nicht aus allen Regionen Prozentzahlen verfügbar sind. In der Surselva sowie in der Region Arosa/Mittelbünden beträgt das Minus 15 bis 16 Prozent, im Unterengadin 8,5 Prozent.

Silvio Schmid, Präsident von Bergbahnen Graubünden, führt die ernüchternden Zahlen auf die Kumulation verschiedener Faktoren zurück. Neben der Frankenstärke fielen die herausfordernden Witterungsbedingungen – beispielsweise eine anhaltende Kälteperiode im Februar – ins Gewicht.

Aufgrund der auch in den Voralpen herrschenden ausgezeichneten Schneeverhältnisse war auch die Konkurrenz grösser. Dies, so Schmid, sei für die gesamte Branche aber «sehr positiv», habe es doch für viele den Zugang zum Schneesport erleichtert. Sein Fazit: «Das Bergbahn-Business ist und bleibt stark witterungsabhängig.» Schmid geht davon aus, dass die nächsten Jahre für die Bergbahnbranche zu einer grossen Herausforderung werden.

Wintersportler können ihrem Hobby in Graubünden auch im Mai fröhnen: Auf der Diavolezza herrscht bis 27. Mai Skibetrieb, und in Disentis sind die Anlagen an Auffahrt und über Pfingsten geöffnet. (bt)

ANZEIGE

Service!
 0848 724 824
SCHUBIGER
 HAUSHALT KÜCHEN BÄDER



RUBRIKEN	
Klartext	2
Graubünden	3
Chur	11
Kultur	12
Telex	13
Sport	15
Markt/Börse	19
Kino/Veranstungskalender	20
Wetter	Letzte

Chur

See wäre für 58 Mio. zu haben

Eine Wasserlandschaft in Chur würde etwa 58 Mio. Franken kosten. Rund um den See könnte ein neuer Stadtteil entstehen, der einen Landwert von rund 200 Mio. und ein Bauvolumen von zirka 550 Mio. auslösen könnte.

Von Norbert Waser

Nun wird der Churer See auch zum Wahlkampfthema. Erstmals vorliegende grobe Kosten- und Ertrags-schätzungen bilden die Basis für eine Umfrage bei den 116 Kandidierenden der Behördenwahlen vom 17. Juni. Diese sollen sich outen, ob sie einen Churer See als verfolgbare Vision oder bloss als unrealistische Utopie betrachten. «Bei den Stadtratswahlen dürfte daraus eine Wahlempfehlung resultieren», wie Anna Ratti, Präsidentin des Seevereins, gestern vor den Medien sagte.

200 x 700 m und drei Meter tief
 Inzwischen ist das Projekt von Landschaftsarchitekt Andreas Egger (Trin) überarbeitet worden. Kernpunkt ist ein See mit einer Fläche von 144 000 Quadratmetern. Der zum Baden und Surfen geeignete See soll drei Meter tief und abgedichtet und durch Grundwasser gespeist werden. Nicht mehr di-

DIE CHURER WASSERLANDSCHAFTEN

So würden der Churer See und die Auenlandschaft im Endausbau aussehen.



Quelle: Egger Andreas, Raumplaner NDS und Landschaftsarchitekt FH / Verein Churersee, Grafik: Bündner Tagblatt

rekt Bestandteil des Projekts ist die Aufweitung des Rheins. Diese soll nun auf der anderen Seite – auf Gemeindegebiet von Felsberg und Haldenstein – erfolgen und sich durch den Erlös des Aushubmaterials finanzieren lassen. Diese Möglichkeit fällt beim See aufgrund der geringen Tiefe ausser Betracht. «Die Hauptfrage war bisher immer, wie wir den See finanzieren», sagte Reto A. Lardelli vom Seeverein.

Nun liegen erstmals Grobkosten-schätzungen vor.

Wohnen und arbeiten am See

Der See selbst würde rund 40 Mio. Franken kosten. Zusammen mit den Vorbereitungs- und Umgebungsarbeiten rechnet Egger mit 58 Mio., mit Seerestaurant und weiteren Attraktionen auf der anderen Rheinseite wären etwa 78 Mio. erforderlich. Eine neue Perspektive

für das Seeprojekt eröffnen die vom Architekturbüro von Seeverein-Mitglied Jon Domenig angestellten Berechnungen. Diese gehen allein für den an attraktiver Lage entstehenden Wohnraum von einem Landwert von 95 Mio. aus, weitere 106 Mio. repräsentiert die mögliche Gewerbe- und Dienstleistungszone. Für die dort möglichen Bauten rechnet Domenig mit einer Bau-summe von 550 Mio. ▶Seite 11

Wirtschaft

Saisonal bedingt mehr Arbeitslose

Die Arbeitslosigkeit in Graubünden ist im April gestiegen. Umgekehrt verhält sich die gesamtschweizerische Zahl.

Im April verzeichnete der Kanton Graubünden 2182 Arbeitslose, was einer Quote von 2,1 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 1602 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl um 580 angestiegen. Im Vergleich zum April 2011 ist die Zahl um 171 angestiegen (plus 0,1 Prozent).

Zusätzlich wurden 1366 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen,

ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im April wurden 3548 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem April 2011 ist diese Zahl um 120 angestiegen. Der starke Anstieg der Arbeitslosenzahl im April sei saisonal bedingt und auf das Ende der Wintersaison zurückzuführen, wie das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit mitteilt.

Schweizweit ist die Arbeitslosigkeit im April weiter gesunken. Lag sie Ende März noch bei 3,2 Prozent, betrug sie Ende April noch 3,1 Prozent. Mit 123 158 Personen waren 3234 weniger Arbeitslose bei den Arbeitsvermittlungszentren (RAV) registriert als im Monat davor. Im Vergleich zum April 2011 waren 290 Personen weniger arbeitslos, wie das Seco mitteilte. (bt/sda)

Higa

Beilage: Alles auf einen Blick

Heute wird eine vierseitige Higa-Beilage dem «Bündner Tagblatt» und der «Südostschweiz» beigelegt. Ab nächsten Samstag, 12. Mai, heisst es wieder Flanieren, Shoppen und Leute treffen. Die Higa in Chur öffnet ihre Tore und wird während einer Woche ein Einkaufszentrum mit über 200 Läden sein. Neben dem Messeangebot wartet laut Mitteilung ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Shows und Veranstaltungen auf die Besucher.

Die drei Sonderschauen «Wald, Weide, Wasser», «Bisch fit uf am Bike?» und «100 Jahre amtliche Vermessung» werden nicht nur Naturliebhaber interessieren. Die heutige Beilage enthält auf vier Seiten alle wichtigen Informationen über diesen Grossanlass. (bt)

▶Seiten 22 bis 25

Weitere Infos unter www.higa.ch.

Frankreich

Machtübergabe in einer Woche

Der Fahrplan für die Machtübergabe in Frankreich steht: Der konservative Wahlverlierer Nicolas Sarkozy wird das Präsidentenamt am Dienstag kommender Woche an den Sozialisten François Hollande übergeben. Dieser traf sich mit seinen engsten Mitarbeitern, um die Bildung einer Regierung vorzubereiten. Mit François Hollande wird erstmals seit dem Ende der Mitterrand-Ära vor 17 Jahren wieder ein Sozialist Präsident in Frankreich. Der langjährige Parteivorsitzende hatte am Sonntag die Stichwahl gegen Amtsinhaber Nicolas Sarkozy gewonnen. Nach dem vorläufigen Endergebnis kam er auf 51,62 Prozent der Stimmen. Hollande liess sich in der Nacht auf einer riesigen Freiluft-Party auf dem geschichtsträchtigen Pariser Bastille-Platz feiern. (sda)

▶Hintergründe Seite Klartext

GPS-Sender beschädigt

Der GPS-Sender von Bär M13 ist beim Unfall mit einem RhB-Zug beschädigt worden. Ein anderer Bär wurde in der Nähe von Bivio gesehen.

3

Musikverband informiert

Am Wochenende klärte die Versammlung des Graubündner Kantonalen Musikverbands über die Neuerung in der Bündner Blasmusik auf.

5

Schweiz heute gegen Finnland

Die Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft trifft heute Abend im dritten WM-Spiel auf Gastgeber und Titelverteidiger Finnland.

15

Zindel stellt «Edition Z» vor

Mit «Edition Z» möchte Thomas Zindel Kunstschaffende in Form eines Kataloges vorstellen. Das erste Exemplar widmet er Hannah Disch.

12